



Analyse Kontext : Achse Bahnhof-Prinzenhofpark – Laurentiikirche

Die Viktoriastrasse ist typologisch gesäumt mit markanten historischen Gebäuden, im Wechsel mit Freibereichen. Markant ist die Reihung großer Grünflächen mit bildprägendem historischem Gebäudebestand. (siehe Diagramm)
 Das Areal rund um das alte Landratsamt hat das Potential, typologisch ähnlich dem Prinzenhofpark aufgebaut zu werden und somit die Raum- und Flächensequenz entlang der Viktoriastrasse logisch zu ergänzen. Durch das kompakte Schließen des Quartiers/Blocks entlang der Kante des bestehenden Hofgebäudes und des Kreisbauamtes wird ein großzügiger Bereich frei, welcher als Fläche für den öffentlichen Veranstaltungs/Konferenzteil des Raumprogrammes dient (Solitär im Park). Die somit exponierte Lage verdeutlicht den öffentlichsten Charakter des Gebäudeteils und erzeugt mit dem Landratsamt ein festliches großzügiges Ambiente. Zugunsten der Freiflächenqualität ist das Volumen leicht erhöht auf einem - konzipiert, die relativ kurze Rampe diskret im Außenbereich angeordnet, um den Grüncharakter zu begünstigen.

Bahnhof- Landratsamt –Volumetrie

Das Neubauvolumen Ecke Bahnhof ist entsprechend dem Kontext in der Höhe gestaffelt, vermittelt zum Bahnhof und lässt in der anderen Richtung den historischen Teil des Landratsamtes in voller Würde erscheinen. Ein aufgeständertes Gebäudeteil dient als Eingangsmarkierung der Kreisverwaltung von dieser Seite und formt mit der freien Kontur der Giebelansicht des Landratsamtes einen ortsbegleitenden lesbaren Eingangsbereich mit großem Respekt vor dem historischen Kontext. Der funktional abkoppelbare Teil des Tagung/Konferenzbereiches wird separat über eine Vorfläche entlang der Ostseite des Landratsamtes erschlossen, markiert über eine gemeinsame Außenraumgestaltung. Das Foyer des Veranstaltungsbereiches(Parking) ist funktional mit dem bahnhofsseitigen (Verwaltungs-) Eingang gekoppelt, sodass eine Nutzung im Tagesbetrieb der Verwaltung mühelos funktioniert, für Abendveranstaltungen aber lediglich der repräsentative Parking genutzt werden kann. Der jetzige Verwaltungseingang zwischen Hofanbau und historischem Gebäudeteil wird räumlich funktional vergrößert und aufgewertet, als funktionaler Knoten ausgebildet, die neuen Eingänge aber an die markanten städtebaulich relevanten Stellen gelegt. (Bahnhofsseite und Konferenz-Park)
 Der funktionale Verwaltungsteil des Raumprogrammes ist als logische Ergänzung des Bestandes konzipiert und schließt an die innere Erschließung des vorhandenen Hofanbaues sowie des historischen Landratsamtes an. Im Erdgeschoss (als Kellergeschoss in der Auslobung bezeichnet) wird der Baukörper um eine Achse verbreitert, um dort z. B. eine zentrale Zone für Außenkommunikation und Besprechung zu ermöglichen. Die weiteren, Richtung Norden zugefügten Baukörper sind typologisch als Standard Büroräume konzipiert und über eine zentrale Erschließungs-achse, aus dem Bestand des Hofanbaues abgeleitet, verbunden.

Freiflächen

Entlang der Viktoriastraße bildet ein Raster aus Grünflächen und Pflasterung eine markante Gesamtfläche, welche einerseits das Landratsamt exponiert andererseits die urbane Vorfläche der Eingänge (Verwaltung und Veranstaltung) zusammenfasst. Dieser Streifen betont die aus der Analyse des Stadtraumes hervorgegangene Zone der historischen Gebäude entlang der Viktoriastrasse. Im Kontrast dazu ist die rückwärtige Fläche mit dem Veranstaltungs-Volumen als lockere Parkfläche konzipiert, welcher dem umliegenden Quartier als visuell qualitätsvolle Grünfläche gewidmet ist. Der nördliche Teil ist als mögliche Erweiterungsfäche der Verwaltung tauglich.



Diagramm innere Erschließung

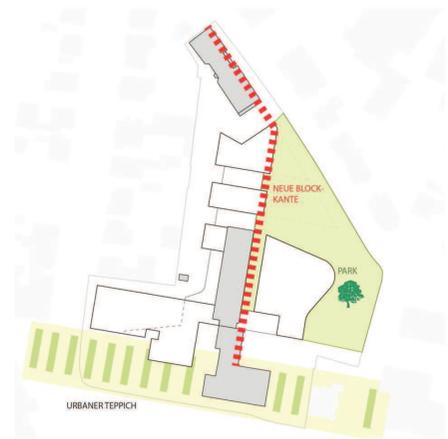


Diagramm Freiraum / urbane Kante

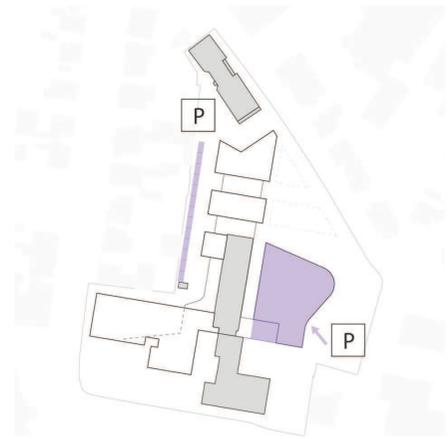


Diagramm Stellplätze



BGF GESAMT		GRUNDSTÜCK	12.840 m2
BESTAND	7.450 m2	BEBAUUNG	16.950 m2
NEUBAU	9.500 m2		
RESERVE	1.800 m2		



Lageplan M 1:1000

